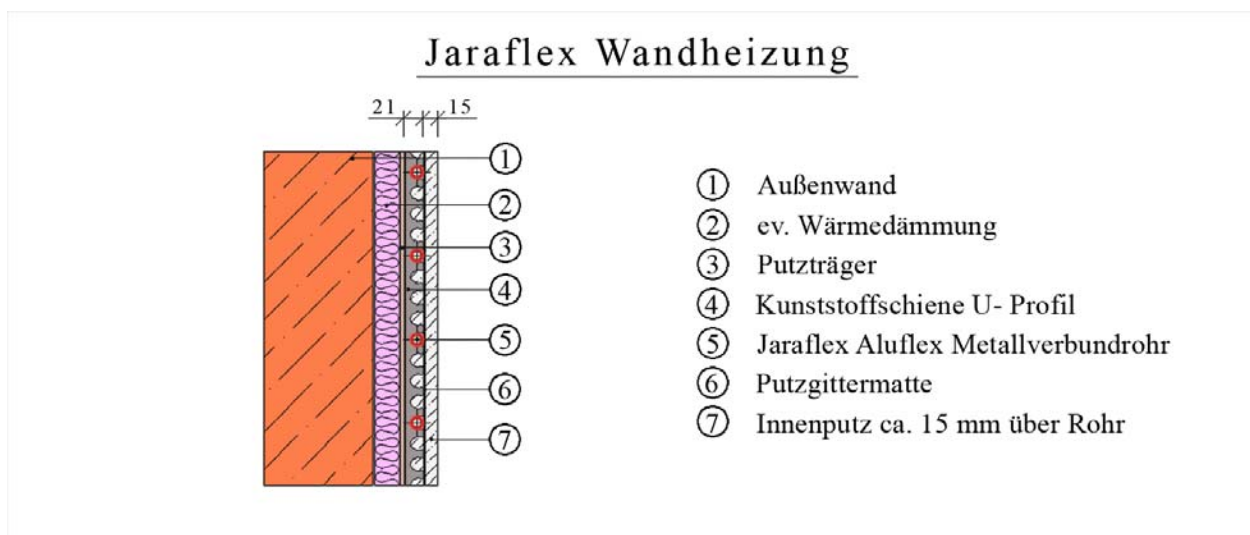


WANDHEIZUNG

SYSTEMBESCHREIBUNG

Die Jaraflex Wandheizung ist ein Niedertemperatur-Wärmeverteilsystem und wird im Verputz, vorzugsweise an der Innenseite von Außenwänden waagrecht verlegt. Besonders angenehm ist die behagliche langwellige Strahlungswärme und die schnelle Regelbarkeit durch kurze Aufheizphasen. Die Jaraflex Wandheizung eignet sich sowohl als alleinige Raumbeheizung als auch in Kombination mit der Fußbodenheizung zur Abdeckung eventueller Restleistungen in Räumen mit erhöhtem Wärmebedarf wie z.B. Hallenbäder, Sauna- und Wellnesseinrichtungen. Die Befestigung der Heizrohre erfolgt auf Kunststoff U-Profil-Schienen die auf die rohe Wand oder einem Putzträger montiert werden. Bei Außenwänden mit schlechten U-Werten ($>U = 0,35 \text{ W/m}^2\text{K}$) wird zusätzlich eine Wärmedämmung verlegt. Um Risse im Verputz zu vermeiden, wird ein Bewehrungsgitter putzmittig eingebaut.

WANDAUFBAU



VORTEILE

- Beste Qualität durch die Verwendung stumpfgeschweißter Alu-Kunststoff-Verbundrohre
- Formstabil, leicht biegsam, geringe Längenausdehnung
- Geringe Aufbauhöhe, hohe Wärmeabgabe
- Kurze Aufheizzeiten, schnelle Regelbarkeit
- Schnelle, einfache und exakte waagrechte Montage
- Fachliches Know-How durch langjährige Erfahrung
- Technische Kompetenz, genaue Dimensionierung der Wandheizungsflächen

WANDHEIZUNG

Wandaufbau und Dämmung

Die Wandflächen müssen massiv, eben und sauber sein. Eventuelle Unebenheiten müssen vorher ausgeglichen werden. Vor dem Verlegen der Wandheizung muss eine eventuell notwendige Elektro-Leerverrohrung durchgeführt werden.

Der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der Außenwand darf $0,40 \text{ W/m}^2\text{K}$ nicht überschreiten. Gegebenenfalls erforderliche Wärmedämmungen sind auf der Außenseite der Außenwand (Vollwärmeschutz) oder hinter der Heizfläche zu montieren. Wird eine Wärmedämmung an der Innenseite verlegt, muss diese mit einer Putzträgerschicht versehen sein. Bei der Anordnung der Dämmung ist eine mögliche Taupunktverschiebung zu berücksichtigen. Wird eine Wandheizung an Innenwänden zu getrennten Wohn- u. Betriebseinheiten montiert, darf der U-Wert der Innenwand max. $0,60 \text{ W/m}^2\text{K}$ betragen.

Darüber hinaus sind die Vorgaben des jeweiligen Putzherstellers bezüglich des Einsatzes von Haftvermittlern zu beachten.

Verputz

Grundsätzlich sind die Ausführungsrichtlinien der WHS – Hersteller zu berücksichtigen. Die allgemein üblichen Hinweise der Ö-NORMEN wie B 2210, B 3340, B 3346, B 3371 oder der ÖAP Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel, sowie die anwendungstechnischen Hinweise der Produkthersteller sind einzuhalten.

Die gesamte Aufbauhöhe (Putzstärke) der Jaraflex-Wandheizung beträgt ca. 31 - 36 mm (21 mm Kunststoffschiene und ca. 10 - 15 mm Verputz über dem Rohrscheitel). Bei größeren Putzdicken ist meist ein arbeiten in mehreren Putzlagen (nass in nass) erforderlich. Eine Putzgrund-Vorbehandlung auf dem vorhandenen Putzträger ist abzustimmen, ein Vorspritzen wird empfohlen.

Aufgrund der schlechten Wärmeleitung sind Wärmeputze für Wandheizsysteme nicht geeignet. Gipshältige Putzmörtel dürfen für Feuchträume nicht verwendet werden. Bei kalk- oder kalkzementhaltigen Putzen wird ein Textilglasgitter mit einer Maschenweite von mind. $10 \times 10 \text{ mm}$ zur Verminderung der Rissgefahr eingebaut. Die Vorlauftemperatur darf bei gipshältigen Putzen 45°C nicht übersteigen. Die Wandheizung wird beim verputzen nicht geheizt.

Bewegungsfugen im Verputz und zu den dahinterliegenden Bauteilen können erforderlich sein. Die Art und Anordnung der Fugen sind vom Baumeister oder Statiker festzulegen.

WANDHEIZUNG

Verlegung der Rohre

Eine sorgfältige Montage und die Funktion einer Jaraflex-Wandheizung kann nur ein fachlich geschultes Personal gewährleisten. Jaraflex bevorzugt bei Wandheizungen ein Mehrschicht Metallverbundrohr in den Dimensionen 14/2 mm oder 16/2 mm mit einem Aluminium Trägerrohr von 0,2 mm, stumpf geschweißt, temperaturbeständig bis max. 95 °C / 10 bar. Die Wandheizung wird vorzugsweise an der Innenseite von Außenwänden verlegt. Beim abrollen und Verlegen des Verbundrohres sind Beschädigungen wie Kerben oder Kratzer zu vermeiden. Die Verlegung erfolgt auf Kunststoffschienen (Höhe 21 mm) in einem Abstand von ca. 80 cm. Die Verrohrung hat waagrecht von unten nach oben in einem Abstand von 10 - 15 cm zu erfolgen. Um eine absolut waagrechte Rohrführung zu erreichen, sind sämtliche Bögen mit einer Biegefeder (Biegevorrichtung) zu biegen. Die Wandheizung wird üblicherweise bis zu einer Höhe von max. 2 m ab Fußbodenoberkante verlegt (in Sonderfällen auch höher). Die maximale Rohrlänge pro Heizkreis darf 70 bis 75 Meter (bei 14/2 mm Rohr) nicht übersteigen. Die Oberflächentemperatur soll 35 °C (Behaglichkeitseffekt) nicht überschreiten, ausgenommen sind Sonderräume für therapeutische Anwendungen, Bäder usw.

Wandansicht

